

PRESSEMITTEILUNG

Neu-Ulm, 12.11.2018

Die weiter fortschreitende Entwicklung in Neu-Ulm mit über 600 neuen Wohnungen gegenüber vom Wileygebiet wirft erneut die Frage auf:

Kommt eine Straßenbahn für Neu-Ulm in Frage?

Durchaus eine Überlegung wert, unter dem Gesichtspunkt der anzulehnenden Infrastruktur mit der in Ulm vorhandenen Straßenbahnlinien.

Bei genauerem Hinsehen gibt es anzumerken. Straßenbahn wurde vor der vorigen Jahrhundertwende eingeführt, aus heutiger Sicht nicht gerade ein Innovationsknüller.

Die lange Zeit zu lobende Umweltfreundlichkeit wegen des Verbrauchs von elektrischem Strom ist vorbei. Die Alternative sind heutige moderne Busse mit E-Antrieb, welche in Neu-Ulm entwickelt werden. Und dann ist auch der letzte angeblich große Vorteil der Tram dahin.

Nachteile der Tram, wovon niemand spricht, wäre der Zwang, Schienen zu legen und zu befahren. Dies bedeutet ein Eingriff in innerstädtischen Bereich vorhandene Verkehrswege. Die Tram bevorzugt eine Vorrangstellung und verbraucht zusätzlichen öffentlichen Raum. Die Straßen und der Raum wird von einem Drahtnetz und Masten verschandelt. Es werden besondere Haltestellen benötigt, weil die Tram in der Straßenmitte fährt, sie ist laut und quietscht in Kurven. Bei Zwischenfällen ist der Verkehr in beiden Richtungen beeinträchtigt. Änderung der Streckenführung oder Reparaturen bedeuten hohe Aufwendungen und lange Bauzeiten.

Es gibt einen nennenswerten Vorteil. Ein Tram-Fahrer befördert mehr Fahrgäste als ein Bus-Fahrer. Aber das wäre auch es auch.

Innovativer und zahlreiche Vorteile sind urbane Seilbahn-Systeme. Sie überwinden Wohngebiete, Flüsse und die bestehende Infrastruktur mit Leichtigkeit und schweben über sämtliche Verkehrsbehinderungen hinweg. Perfekt in die Stadtplanung integriert sind einer urbanen Seilbahnlösung kaum Grenzen gesetzt.

Wobei für unser gemeinsames Oberzentrum Ulm/Neu-Ulm, abgesehen von dem außerordentlichen kulturellen und touristischen Wert der Seilbahnsysteme, das Augenmerk sicher erst mal für Neu-Ulm auf moderne E-Omnibusse zu richten ist. EvoBus Geschäftsführung berichtet: „Im Jahr 2030 verfügen 70 Prozent aller neu zugelassenen Stadtbusse über einen emissionsfreien Antrieb.“

Wir von PRO sagen Ja, zum Bus.

Kontakt:

Stephan Salzmann, Johannesplatz 2, 89231 Neu-Ulm, 0731/205868-91